

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Erste Ausgabe: 1861. — Preis: In Wiesbaden u. bei unseren
Vertriebsstellen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M., durch die Post monatlich
1.50 M., vierteljährlich 4.50 M. ohne Bestellgeld. Das Bestellgeld wird von den
Zeitungsbekräftigten und durch die Post besonders erhoben. Einzelnummern 20 Pf.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts-
und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Mittelstr. 11.
Gernot Nr. 5515, 5516, 5517. — Anzeigenpreis: Die 42 mm breite Zeile
60 Pf., die 50 mm breite Zeile 75 Pf.; außerhalb: 75 Pf. bzw. 1.00 M.
Kontingent 2. — bzw. 4. — M. nach d. Tarif. Sonderbeilagen 15 Pf. pro 1000.

Nummer 237

Samstag, 22. Mai 1920.

74. Jahrgang

Ämtliche Wahlkorruption.

Ueber eine Sitzung in der Reichszentrale für Heimatsdienst wurde kürzlich ein Protokoll veröffentlicht, aus dem klar hervorgeht, daß mit Hilfe von Millionen von Reichsgeldern ein großangelegter Propagandaapparat für die Regierungsparteien zu Wahlzwecken in Bewegung gesetzt werden sollte. Inzwischen ist dieser Apparat in Gana gekommen. Die „Wiesbadener Zeitung“ bringt darüber Mitteilungen, die einen Einzelvorgang in Thüringen beleuchten, der natürlich für den gesamten in Gana Deutschland in Bewegung gesetzten Apparat beachtenswert ist. Was hier über Wahlpropaganda in Thüringen berichtet wird, läßt sich beliebig auf jeden anderen deutschen Wahlkreis übertragen.

Nach der Mitteilung der genannten Zeitung sind am 18. Mai durch einen Brief, der postfrei als Reichsdienstsache befördert wurde, Vertrauensmänner der Regierung nach Erfurt eingeladen worden, um über die Wahlpropaganda für die Regierungsparteien Aufschluß zu erhalten. Es wurde bei dieser Gelegenheit u. a. den Lehrern klar gemacht, wie sie sich zu verhalten hätten, und zwar wurde den Lehrern empfohlen, die Kandidaten am Pult oder in der persönlichen Unterhaltung von Haus zu Haus zu betreiben. Für die Propaganda wurden Druckkosten in beträchtlicher Menge in Aussicht gestellt. Der Papierverbrauch, so wurde mitgeteilt, sei enorm. Weiter wurde gesagt, der Heimatsdienst stehe unter der Leitung des sozialdemokratischen Reichsministers Dr. David, in Thüringen sei der Vertrauensmann des Heimatsdienstes der sozialdemokratische Reichsminister Dr. David, in Thüringen sei der Vertrauensmann des Heimatsdienstes der sozialdemokratischen Staatsräte Rudolf. Alle Unkosten für Reise und Aufenthalt wurden von den Teilnehmern der Versammlung liquidiert, und zwar durch ein Quittungsformular, das die Reichshauptkasse als Zahlungsmittel angab. Da derartige Aufklärungsversammlungen tagtäglich in ganz Deutschland in Stadt und Land stattfinden, so kostet allein dieser Aufwand sehr beträchtlich unverschämte Gelder, zumal wenn die Teilnehmer nach der Hebung der Aufklärung der Erfurter Versammlungsleiter rufen: „Meine Herren, liquidieren Sie nur, wir haben Geld genug.“

Das Reichsamt hat kürzlich versucht, diesen Eingriff der Regierungsparteien in die Taschen der Steuerzahler zu hemmen und der Öffentlichkeit voranzutreiben, es handelte sich um eine objektiv auffällige Tätigkeit. Wie diese Aufklärung aussieht, wenn als erster Verantwortlicher der Reichsminister Dr. David und, wie in Thüringen, als untergeordneter Vertrauensmann ein sozialdemokratischer Staatsrat tätig ist, kann man sich vorstellen. Es ist ganz selbstverständlich, daß diese Wahlpropaganda eine reine Parteisache ist. Wenn man bedenkt, daß die Mehrheitsparteien, namentlich in ihren sozialdemokratischen und demokratischen Beiräten eine Minderheit geworden sind, so läßt sich dieses Vorgehen gar nicht scharf genug verurteilen. Es bedeutet eine ämtliche Wahlkorruption schlimmster Art, eine Verschleuderung von Millionen von Reichsgeldern zu ausgedehnten Parteizwecken. Auch dieser gewissenlose Amtsmißbrauch wird die Verantwortlichkeit der Regierungsparteien nicht zu retten vermögen. Der 6. Juni wird auch dafür der verdiente Tag der Abrechnung sein.

Die Sozialisierungskommission.

In den nächsten Tagen erscheint ein Erlass des Reichspräsidenten über die Einberufung und die Befugnisse der Sozialisierungskommission. Der Erlass gibt dem Reichswirtschaftsminister das Recht, die Kommission nach ihren Vorschlägen zu ergänzen. Die Gesamtzahl der Mitglieder soll dreißig nicht übersteigen. Der Sozialisierungskommission gehören an: Professor Ballod, Friedrich Waltrusch, Dr. Adolf Braun, Adolf Cohen, Dr. Rudolf Kierulff, Otto von B. Kaufmann, Karl Kautsky, Dr. Hans Krämer, Dr. Karl Meißner, Dr. Robert Rucanowski, Professor Dr. Emil Lederer, Professor Hugo Lindemann, Hans Neuhoff, Dr. Walter Rathenau, Karl Friedrich v. Siemens, Professor Dr. Josef Schumacher, Paul Umbreit, Generaldirektor Dr. Boeckmann, Professor Alfred Weber und Rudolf Wiffel.

In der „Demokratischen Parteikorrespondenz“ und nach ihr in demokratischen Blättern wird behauptet, daß die Kommunalisierung kleiner Betriebe nicht beabsichtigt sei, das ist falsch. Aus dem Entwurf des Kommunalisierungsgesetzes, den die Regierung jetzt dem Reichstag vorgelegt hat, geht die Haltung der heutigen sozialistisch-demokratischen Regierung gegenüber dem Mittelstand klar hervor.

In der Verhandlung zu dem die Entschädigung regelnden § 9 heißt es:

Artikel 153 der Verfassung bestimmt, daß bei Enteignung angemessene Entschädigung zu leisten sei, und eine andere Formulierung hat sich auch für diesen Gesetz nicht finden lassen, da neben gewaltigen Großbetrieben, wie Straßenbahnen, Gaswerken und ähnlichen, auch die kleinen Kleinbetriebe, wie Milchhandlungen und Grünhandlungen, unter das Gesetz fallen können.

Dieses Gesetz kommt aus dem Reichsministerium des Innern an dessen Spitze der Führer der Demokraten, Minister Koch, steht. Der Mittelstand ersieht daraus, daß er mit der größten Vorsicht und schärfstem Mißtrauen den Demokraten gegenüberstehen muß.

Die Deutsche Volkspartei in Hessen.

Darmstadt, 21. Mai.

Dank einer gut ausgebauten Organisation mit einer ganzen Anzahl Parteibeamten, darunter auch einer Parteisekretärin, und einem über alle Teile des Freihautes ausgedehnten Vertrauensmännernetz, geht die Deutsche Volkspartei in Hessen mit berechtigten Erwartungen in den Wahlkampf. Die Erregung über die Mißerfolge der Koalitionsoffensive, namentlich aber ihres demokratischen Teiles in Hessen, ist in allen Schichten der Bevölkerung zu verspüren und hat allerorts zu Austritten aus der Demokratischen Partei und zu Uebertritten zur Deutschen Volkspartei geführt; darunter auch die eines demokratischen Parteisekretärs. In Mainz trat bekanntlich schon vor vier Wochen eine ganze Gruppe von Demokraten über. Eine von der hessischen Volkspartei (Konservative und Deutschnationalen) gegebene Anregung zur Auffstellung einer gemeinsamen Bewerberliste wurde von der Deutschen Volkspartei nach eingehender Beratung auf der Landesausschussung in Bad Nauheim einstimmig abgelehnt; die Volkspartei schlug dagegen vor, anlässlich der gemeinsamen Kampffront nach links jegliche gegenseitige Bekämpfung durch Reden, Flugblätter oder Preschnitten zu unterlassen. Die Deutsche Volkspartei wird nunmehr, wie nicht anders zu erwarten, mit dem händlerischen hessischen Bauernbund eine Vorschlagsliste aufstellen.

Wahlparole für die Bauernschaft.

Die Provinzialbauernschaft für Hessen-Rheinland, Waldeck und den Kreis Weimar erklärt folgenden Wahlaufruf: „An das Volk! Eure Organisation ruft Euch und verspricht, daß Ihr bei den kommenden Wahlen Eure Schuldenlast mit jeder mit seinen wahlberechtigten Familienangehörigen an die Wahlurne tritt. Niemand darf fehlen! Wer fehlt, ist dem Gegner überlassen und führt nur die Parteien wählen, die unser Kultur- und Wirtschaftsprogramm anerkennen und unsere Kandidaten an die von uns gewünschte ausschließliche Stelle ihres Wahlvorschlages aufgenommen haben. Diese sind: Deutschnationaler Volkspartei, Liste Helfferich-Ende; Deutsche Volkspartei, Liste Meißner-Hepp; Zentrum, Liste Schwarz-Herbert.“

Kommunistische Kundgebungen.

Nach einer gestern Nachmittag in Hamburg von Kommunisten einberufenen Versammlung kam es im Innern der Stadt anlässlich eines Demonstrationszuges von etwa 3000 Personen zu einem Zusammenstoß mit der Hamburger Sicherheitswehr, wobei drei Demonstranten getötet und zehn verwundet wurden. Auf der Seite der Sicherheitswehr wurden durch Pfeilschüsse schwer verletzt.

Die Unabhängigen und Kommunisten Stuttgarts hatten am gestern Nachmittag 4 Uhr zu einer Demonstration in der Sowjetrußland auf dem Marktplatz aufgerufen. Trotz der „heutigen Warnung des württembergischen Ministeriums des Innern, Kundgebungen und öffentliche Umzüge zu unterlassen, hatten sich etwa 4000 Personen auf dem Platz eingefunden. Die großen Industriestriebe (Daimler usw.) erschienen geschlossen unter Abkündigung revolutionärer Slogans. Gegen 1/2 Uhr erschien ein großer Aufgebot von Polizeikräften und kletterte mit geklinktem Bajonett und Gummiknüppeln den Platz, was ohne jeden Zwischenfall gelang. Die Placatausgaben wurden sofort mit Drahtverbänden gesperrt und Maschinen-gewehre aufgestellt.

Die Grenzfestlegung in Schleswig.

Der dänische Gesandte in Paris teilte dem Ministerium in Kopenhagen mit, daß die Vorschlagskonferenz den Vorschlag der dänischen Regierung, die mehrfachen genannten vier Kirchspiele der amtlichen Dänemark auszusprechen, nicht angenommen und daß dem Vorschlag der dänischen Regierung, wonach die Südgrenze der dänischen Linie folgen sollte.

Die Verhandlungen von Haye.

ms. Paris, 20. Mai.

Nach dem „Devoir“ erklärte Millerand gestern Pressevertretern, er werde vielleicht nur dann in der Kammer Erklärungen über die Verhandlungen von Haye geben, wenn Bonar Law im Unterhaus darüber spreche. Die Verhandlungen wären zu verwickelt, als daß es klug sei, von ihnen öffentlich zu reden. Von der Finanzkonferenz in Brüssel erwartet Millerand eine internationale Uebereinkunft, wenn Amerika den europäischen Nationen Beistand leisten wolle.

ms. Rotterdam, 21. Mai.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet: Adhuc kritische Bemerkungen im Unterhaus über die internationale Politik der Alliierten sind vielleicht nicht ohne Einfluß auf die Haltung geblieben, die Lloyd George in Ostbe-einigenommen hat. Tatsächlich ist dort bereits eine Änderung des Verlaufs der Verhandlungen beschlossen worden, soweit er sich auf die Deutschland aufbauende Wiederaufbauung bezieht. Die Deckung einer bestimmten Summe bedeutet einen kräftigen Schritt vorwärts.

Das Ende der Nationalversammlung.

ms. Berlin, 21. Mai.

In der zweiten heutigen Sitzung der Nationalversammlung verlas der Präsident Fehrenbach eine Kundgebung des Reichspräsidenten, der der Nationalversammlung für ihre schwere und oft recht mühevollen Arbeit dankte. Reichskanzler Müller richtete eine kurze Ansprache an die Versammlung, in der er betonte, daß der Friedensvertrag noch lange die Richtlinien für die politische Arbeit abgeben werde. v. Pappe dankte dem Präsidenten für seine unparteiliche Geschäftsführung. Dieser dankte den Dank auf seine Mitarbeiter aus und teilte unter anderem mit, daß der Senior des Hauses, v. Pappe, nicht mehr zu kandidieren gedenke, und schloß um 12 1/2 Uhr die Sitzung der Nationalversammlung, die, wie er meinte, damit ihre Arbeit wohl endgültig abgeschlossen haben werde.

Vernichtung eines franzöj. Marineluftschiffes.

DZ. Paris, 21. Mai.

Nach einer Meldung des „Petit Journal“ wurde gestern in St. Etienne ein Marineluftschiff vernichtet. Die Besatzung, die aus neun Personen bestand, scheint verrettet zu sein.

Englands Kampfanfrage an Irland.

London, 20. Mai. (Reuter.)

Am Oberhaus erklärte der Lordkanzler in Beantwortung der Frage in Irland, es sei die Politik der Regierung, gleichviel ob der Streit von kürzerer oder längerer Dauer sei, alle Kräfte und alle Hilfsmittel Englands anzuwenden, um 1. die geistliche Ordnung in Irland wiederherzustellen und 2. die Kampagne, die ausankten der Abtrennung geführt werde, vollständig unmöglich zu machen. Es sei die Absicht der Regierung, deutlich zu zeigen, daß England seine Pläne bezüglich Irlands mit derselben Entschlossenheit durchzuführen werde, mit der es während des Krieges gehandelt habe. Nach einem Hinweis auf die Schwierigkeiten, die zu lösenden Problemen sagte der Lordkanzler weiter, es seien bereits Streitkräfte nach Irland entsandt worden und der Transport von weiteren Truppen sei in Vorbereitung. Wenn die Truppenmacht, die sich in Irland finde, und diejenige, deren Abwendung bevorstehe, sich nicht als ausreichend erweisen würde, würden weitere Truppen entsandt werden. Die einmalige Grenze für die Truppenzahl sei Umfang und Art der Krise und wie sich diese von Woche zu Woche, von Monat zu Monat entwickle. Wenn die verfügbaren militärischen Kräfte sich als unzureichend für die Lage erweisen sollten, so werde nicht gezögert werden, an das britische Volk einen Appell zu richten, seine Streitkräfte zu vermehren, so wie dies in den kritischen Zeiten des Krieges geschehen sei.

London, 21. Mai.

Eine Drahtung aus Dublin besagt: Die englischen Hafenarbeiter haben drahtlich mitgeteilt, daß sie sich weigern, nach Irland bestimmte Munition zu liefern. Der irische Transportarbeiterbund beschloß, Munitionsvorräte bei ihrer Ankunft in Dublin nicht zu lassen. Die Ankunft zweier Schiffe mit Kriegsmaterial steht bevor.

Englands Politik im Orient.

ms. Rotterdam, 21. Mai.

Die „Times“ wendet sich laut „Nieuwe Rotterd. Cour.“ in einem Leitartikel über den bolschewistischen Einfall in Persien gegen die englische Politik im Orient und fordert von der Regierung eine deutliche Erklärung über ihre Politik im Orient und Beschränkung in der Uebnahme von Verantwortlichkeiten.

Die Kabinettsbildung in Italien.

ms. Paris, 20. Mai.

Der „Matin“ meldet aus Rom, daß die Bildung des Kabinetts nicht wahrscheinlich heute abend erfolgen werde. Der „Messaggero“ veröffentlicht folgende voraussichtliche endgültige Liste bei der noch die Beziehung des Postministeriums fehlt: Borris und Inneres Ritti, Auswärtiges Scialoja, Schatz Schanzer, Finanzen Alessio, Justiz Rera, Krieg Bonomi, Marine Sechi, Öffentliche Arbeiten de Rona, Landwirtschaft Bertini, Unterricht Torre, wiedererworbene Gebiete Micheli, Industrie Ferraris, Micheli und Bertini gehören der Volkspartei an, Rera den Radikalen.

Demokratische Staatsform in Rußland?

Osaka, 21. Mai.

Ant „Nieuwe Courant“ vernehmen mehrere englische Blätter umlaufende Gerüchte über eine politische Neuorientierung der Sowjetregierung. Danach haben sich Lenin und Trotsky zur Bildung einer demokratischen Regierung entschlossen.

Der Friedenszustand mit Amerika.

ms. Washington, 21. Mai.

Die verbündeten Führer des Repräsentantenhauses haben beschlossen, die vom Senat angenommene Entschleunigung, die der Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland und Österreich ein Ende setzt, ebenfalls anzunehmen. Das Haus soll sich am Freitag endgültig über die Entschleunigung aussprechen.

Wiesbaden, 22. Mai.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteldeutsche Creditbank

Friedrichstrasse 6.

WIESBADEN.

Fernspr. 66, 6603 u. 6604.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

17020

Roll-Kontor

G. m. b. H.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für
Büro: Südbahnhof Wiesbaden. Fernspr. 917 u. 1964

Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. Versicherungen. (7061)

Vertreter gesucht

für den Vertrieb unseres neuen Siegel- und Flaschen-
lack „Omcolit“. Nur Herren, die bei Weinguts-
besitzern, Weingrosshändlern, Kosmetik-Fabriken, Par-
fümerien, chemisch. Fabriken u. in der Essenzen- sowie
äther. Oel-Industrie eingeführt sind, bitten wir um
Meldung. Hohe Verdienstmöglichkeit.
Otto Müller & Co., Fabriken für chemisch-
techn. Erzeugnisse, Leipzig, Moltkestr. 75.
(1259)

Zeitungsträgerinnen

zum baldigen Eintritt gesucht.
Die Austragung erfolgt 2 mal am Tage.
Melbungen Nikolastraße 11, Hof 115.

Wiesbadener Zeitung

Für Exporteure u. Großisten!

Korbwaren aller Art

wie Kiste, Korb, Ein- und Zweifach-Korb, Armkörbe,
Kartoffelkörbe, Packkörbe jeder Art und Größe liefern laufend in
kleinen und großen Mengen zu äußersten Tagespreisen.

Korbindustrie Wiesner,

Groß-Umfahrt, Fernruf 203. (M. 1627)

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 21. Juni 22. 33. bringen wir im „Hotel
Schwan“ dahier

ca. 60 Nummern 1919er Naturweine

eigenen Wachstums, größtenteils vorzügliche Rieslingweine,
aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Zellrich, Mittel-
heim, Winkel und Dalkhausen zur Versteigerung.

Näheres später.

Zellrich, den 16. Mai 1920.

Erste Vereinigung Zellricher Weinbauvereine. (B. 24)

Zahlung der Gemeindeeinkommensteuer.

Die Zahlung der nachträglich angeforderten Gemeindeeinkom-
mensteuer (Erhöhung des Gemeindeeinkommensteuersatzes von 337,5 auf
472,5 Proz.) erfolgt vom 25. Mai 22. ab, ab sofort nach dem
auf dem Steuerzettel angegebenen Begehrplan.

Die Begehre sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen
wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße
ist maßgebend):

A u. B	am 25. u. 26. Mai 1920
O bis einschließlich	27. „ 28. „
H „	29. „ 31. „
L „	1. „ 2. Juni „
S „	3. „ 4. „
W „	5. „ 7. „
Z und anberaumt des Stadt-	berins am 9. u. 10. Juni 1920.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vor-
läufigen Begehre benutzen, nur dann ist rasche Abfertigung
möglich. Das Geld (besonders die Pfennige) ist abzuhängen, da-
mit Begehre an der Kasse vermieden wird. Bei Zusendung auf
Kontokorrenten oder durch die Post ist außer der Adresse die
Begehrenummer auf den Abschnitten v. anzugeben.

Wiesbaden, den 17. Mai 1920.

Städtische Steuerkasse. (B. 460)

Webergasse 37

Simplicissimus

Telefon 1028

Am Flügel:
ROLF v. STAHL.

SPIEL-FOLGE:

Vom 16. - 31. Mai.

Art.-Leit:
WALDEMAR KEITEL.

Norbert Stein Willy Ziegler

und das übrige reichhaltige Mai-Programm.

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Souper — Gut gepflegte Weine — Souper

1309

Grundstücks-Wert

Wir suchen sofort
Schloß,

geb. Grundstück mit ar. schönen
Park in herrlicher Lage für
Kauf, der auf Wunsch bar
ausfällt. Einige hundert Land
können dabei sein. Diskretion
angef. Schöne Aussicht, erb.
St. Landwirtschaftsbau,
Berlin N. 24. (M. 24)

Einfamilienhaus

mit Bier- und Ausgärten in
Wiesbaden oder Umgebung zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Z. 544 an die Geschäftsst. d. Bl.
Nikolastraße 11. (M. 24)

Zu vermieten

Damen-Herr

findet auf Ostau im Tannus

Dauerheim

gegen längere Vorauszahlung.
Off. unt. Z. 543 an die Geschäftsst.
d. Bl. Nikolastraße 11. (M. 24)

Offene Stellen

Schneiderin

hat noch einige Tage frei. Off.
unt. H. 952 an die Geschäftsst. d. Bl.
Nikolastraße 11. (M. 24)

Alleinmädchen

sauberes fleißiges, in 3 Er-
wachsenen auf 1. Juni gesucht.
Bismarckstr. 1, 3. r. (M. 24)

Alleinmädchen

das kochen kann, von Ehepaar
bei gutem Lohn für 1. Juni
ges. Kaiserstr. 49, 2. (M. 24)

Unabhängige Frau

oder kräftiges Mädchen für
Machinen-Wäschelei der sofort
ges. Wochenlohn 65.— A und
freie Kost. Nur solche, welche in
dieser Art tätig waren, wollen
sich melden Hotel Reichspost,
Nikolastraße 10/18. (M. 24)

Ordentl. Mädchen

für Hausarb. tagelöhner m. Kost
anf. Schützenstr. 12, pt. (M. 24)

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6.

Täglich ab 7 Uhr abends **Elite-Ball** Sonntags von 3 Uhr ab.

ff Weine. — Kalte Küche.

Stellengesuche

Chem. Landwirt (Bett. ver-
pachtet), Ende 30. höhere Schul-
bildung sucht

Vertrauensposten

evtl. tät. Beihilfe an reifen,
rentablen Unternehmen. Gef.
Off. unt. H. 950 an die Geschäftsst.
d. Bl. Nikolastraße 11. (M. 24)

Verschiedenes

BadhausSpiegel

Kranzplatz 10. 115
Eigene Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stk. im Abon.
Mk. 15.— einschl. Wäsche,
Einzelbad Mk. 2.—, Trink-
kur, Einzel-Ruhezimmer.

MetaUbetten,

Stahlblechmatratz. f. Kinderb.
Folter an Jederm. Katol. frei.
Eisenmöbelfabr. Zahl i. Z. 600

Buchenbrennholz

(trocken) für Zentralheizung
billig abzugeben. A. Debus,
Bismarckstr. 35, Tel. 5049. (M. 24)

Durchaus geb. Dame aus sehr
aut. Fam., i. d. 40. Jahr., evgl.
wünscht einen

Lebensgefährten

d. a. e. wirkl. geb. häußl. Frau
selbst. Nur d. d. m. ehrend.
Charakt. i. aut. entlor. Position
u. Verhältn. Ende 40—52 Jahr.
w. i. m. Off. u. H. 949 a. d.
Gesch. d. Bl. Nikolastraße 11.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger Berg's

Radikalmittel

„Necodan“. Erfolg verblüffend. — Restlose Vertilgung.

Beste Zeit zur Brutvernichtung.

Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 4.—

Verkauf bei: Drogerie W. Schild, Friedrichstrasse 16.

Bitte ausdrücklich nur Necodan zu verlangen. [E. 9]

Abfahrts- und Ankunftszeiten der Eisenbahnzüge in Wiesbaden.

Die Zeiten von 00 abends bis 59 früh sind durch Unterbrechung der Minuten-
offen bezeichnet.

D — Durchgehender Schnellzug. W — Wochenzug. F — Sonntags.

Abfahrt von Wiesbaden nach Ankunft in Wiesbaden von

D49 (n. Straßburg) 55 W66 D63 (nach Paris) 71 W84 119 W126 131 D26 (nach Straß- burg) 7126 26 W126 71 82 D63 (nach Paris) 108	Mainz 17 Minuten (Be- zeit bis Mainz)	141 W66 84 26 119 W126 D16 (von Paris) 26 (Sonne- tag) D26 (von Straßburg) W126 12 W126 12 (Straß- burg) W66 71 26 108 D126 (von Paris) 108
49 D49 W66 W66 71 W66 126 W126 D26 W126 82	Frankfurt	W66 71 W126 108 82 W126 W126 W126 D26 D26 12 (über Mainz)
W66 71 F26 126 26 W126 61 W126 108 D126 * bis Riedelsheim.	Riedelsheim	D49 52 W66 84 126 W126 84 71 108 * von Riedelsheim, * von Riedelsheim.
71 116 126 F26 W126 62 Donheim ab 71 116 126 F26 W126 62 * nach Wiesbaden, * nach Wiesbaden	Langen- schwalbach	W126 71 84 126 F26 62 Donheim an W126 62 84 126 F26 62 * von Langen- schwalbach.
71 126 W126 62	Niedernhausen	W126 62 126 82

An Sonn- und Feiertagen verkehren folgende Personenzüge:

Abfahrts- und Ankunftszeiten Hauptbahnh. Wiesbaden.

Nach Mainz 525 722 126 26 71 80 108 — Von Mainz 542 804 929

1237 437 707 947 1042 124

Nach Frankfurt 408 720 1204 836 — Von Frankfurt 712 140 355 1206

125 (über Mainz).

Nach Riedelsheim 705 932 1210 210 604 1015 — Von Riedelsheim 558

844 1214 542 708 1006

Nach Langenschwalbach 720 1105 125 215 636 — Von Langenschwal-
bach 714 955 348 802 909

Nach Niedernhausen 730 110 610 — Von Niedernhausen 625 107 900.

Wiedereröffnung

heute Samstag, den 22. Mai 1920 der

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36 Wiesbaden Fernsprecher 3908

Konditorei, Restaurant u. Bodega
in grossen und vornehmen Styl.

Künstler-Konzerte:

4—6½ Uhr
nachmittags

und von

8—10½ Uhr
abends.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, 22. Mai, abends 7 Uhr. (44. Vorh.) Abonnement B.

Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten. Nach John L. Long und David Belasco von E. Jülla und G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brügemann. Musik von Giacomo Puccini. — In Szene gesetzt von Eduard Wehde. Cho-Cho-San, genannt Butterfly Frau. Ufermann
G. P. Pinkerton, Seemann in der Marine des U. S. A. Freda Busch
Kate Pinkerton Hanna Huber
Scherpie, Kapitän der Vereinigten Staaten in Nagasaki Georg Herm. Andra
Goro, Räuber Heinrich Schorn
Gusaki, Dienerin Butterflys Annie Jünker
Der Herr Hamabara Fritz Meier
Der Café-Besitzer Alexander Rönigk
Der Café-Besitzer Friedrich Schmidt
Die Mutter Butterflys Rinna Engelmann
Die Tante Emmy Dietrich
Die Heile Anna Schneider
Der Reiterliche Kammerling Andreas Beder
Der Ständehausbesitzer Hermann Reeling
Das Kind „Kumiko“ Sophie Dähler
Verwandte, Freunde und Bekannte Butterflys; Diener, Nagasaki. — In unserer Zeit.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Sonntag, 6.30 Uhr: German. Fugl. Ab. — Montag, 2 Uhr: Die drei Hühner. (Sonderverkauf.) 7 Uhr: Die Gleditschschin. Aufgeh. Ab. — Dienstag, 6.30 Uhr: Die verlorene Tochter. Ab. A. — Mittwoch, 7 Uhr: Das Hühner-Geld. (Sonderverkauf.) Der Schiefer des Pierrette. Ab. C. — Donnerstag, 7 Uhr: Samson und Delila. Ab. D. — Freitag, 7 Uhr: Die Schwärmer und der Fremde. Ab. E. — Samstag, 2 Uhr: Mäus von Wernheim. (Sonderverkauf.) 7 Uhr: Die letzten Tage. Ab. F. — Sonntag, 6 Uhr: Das Rosenkavalier. Ab. G.

Residenz-Theater.

Samstag, den 22. Mai 1920. Abends 7 Uhr.

Ihre Gohetti — die Tänzerin.

Operette in 3 Akten von Oscar Feltz u. Max. David. Musik v. W. W. Gothe. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Emmy Peters und Christa Winterkorn; die Herren: Oskar Wagner, Carl Schmitt-Gardi, Hermann Friedländer, Ludwig Kopp, H. M. Kieck, Rudolf Duns, Kurt Schlegelberg und Hermann Sordal.
Ende nach 9.30 Uhr.
Sonntag, nachm.: Die Puppe. Abends: Ihre Gohetti, die Tänzerin. — Montag, nachmittags: Der Vogelkäufer. Abends: Das tolle Mädel. — Dienstag: Wiener Blut. — Mittwoch: Einmaliger Reichtumsabend von Dr. E. Müllner. — Donnerstag: Die Gaudenzerle. (Galle. 1. Wied. Kom. merzspiele.) — Freitag: Ihre Gohetti — die Tänzerin. — Samstag: Capuchin in der Unterwelt. — Sonntag, nachm.: Das tolle Mädel. Abends: Capuchin in der Unterwelt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 22. Mai, 4—5.30 Uhr. 22. Abonnements-Konzert.

Nachmittags-Konzert.

Städtisches Auzorchest. Dir.: Herr Herm. Jünger, Städt. Kapellmeister. 1. Magyarische Volkslieder-Cantate von A. Koller-Wels. — 2. Ballettmusik aus „Die Zigeunerin“ von A. Strakosky. — 3. Violinsonate und Klavier-Quintett aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. — 4. Quart der Friedländer von A. Koller-Wels. — 5. Cantate an „Kathleen“ von A. Koller-Wels. — 6. Choralstücken, Walzer von G. Waldteufel. — 7. 2. Symphonische Skizze von J. S. Bach.

Abends 8.30 Uhr im Kurgarten:

Ganzenlars Bieder.

Musik und Tanz eigener Gestaltung unter Mitwirkung des Städtischen Auzorchest. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Hans Richter.

! Neu eröffnet!

Goethe-Stube

Webergasse 37.

Frühstücks-Stube Diner - Souper

Gutgepflegte Weine

Solide Preise

(8496)

Solide Preise

Billige Kochkisten,

in tollerloser Ausführung mit Isolierverkleidung, einem Kissen und zwei Emailleblechen, ausreißend für 2 bis 4 Personen, können bei Vorortlicher Bestellung für 40 bis 50 Mk. das Stück beschafft werden, jedoch ohne Verbindlichkeit. Eine Musterliste ist von 10—12 Uhr einzulösen.

Bestellungsliste für Kuchnermeister, Raststraße 18. (132)

APOLLO

Wiesbaden
Schwalbacher Str. 51

Direktion:
Franck und Brémont.

2 Burghair

Kl. Meister-Acrobaten

Prof. Robert's

und seine Tänzerinnen

Keenwood

The Care less Juggler

Lydia Dias

Drachseil-Künstlerin

Henriette Leblond

der weibliche Komiker und ein aussergewöhnliches Programm.

Samstag, Sonntag und Montag:

Grosses Fest im Capucines

Nachmittags- und Abend-Vorstellung.

27. Mai: Gr. FEST im Capucines.

Louise Dhomas

in ihren Fantasien und artist. Imitationen begleitet von Darnaud.

Déjeuner: Vornehmstes RESTAURANT Wiesbadens: 30.— Mk.

Georg Flower

Kom. Jongleur

Goston & Flato

Modernes Tanzpaar

Alice Collin

Carla Sydow

Barve & Sohn

Komik exzentrik

Wintergarten

Schwalbacher Str. 8 - - Ecke Rheinstr.

Heute Samstag, 22. Mai
abends 7 Uhr:

BALL

An beiden Pfingsttagen
nachm. 3 Uhr:

Café-Konzert

mit anschliessendem

FEST-BALL.

WEINKLAUSE

(NONNENHOF)

VORNEHMESTER
FAMILIENAUFENTHAFT

Kirchgasse 15 - - Fernruf 485 u. 6072



Die grossen Mai-Affektionen!

Hans Tobar
Conferencier u. Vortrag.

Willy Münchrath
Der Urkomische.

Margarethe Howe
Die berühmte Parodistin
am Flügel.

Jnes van Bree
In ihren entzückenden
Tanzschöpfungen.

2 Jupsins 2 Tanzschauspiele.

und das übrige Programm.
Anfang Punkt 7¼ Uhr.

[1107]

In unser Handelsregister A wurde heute unter Nr. 1589 eine offene Handels-Gesellschaft unter der Firma: „Coppermann und Straube“ mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren vorläufige leitende Organe die Kaufleute Karl Straube und Otto Julius Coppermann, beide in Wiesbaden, eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1920 begonnen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (K. 1268)